

Personalqualifizierung Handlungskonzept P LuS

Praxis, Lebensplanung und Schule

02/2018



hkplus.schleswig-holstein.de

Inhalt

3 Impressum

4 Einführung

5 Teilnahmebedingungen

7 Projektträger

8 Programm

9 Veranstaltungsverzeichnis

36 Zusatzinformationen

37 Modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision für Coaching-Fachkräfte

38 Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmangement

39 Stichwortverzeichnis

41 Seminarleitungen

48 Veranstaltungsorte

50 Glossar

Impressum

Personalqualifizierung Handlungskonzept PLuS

Praxis, Lebensplanung und Schule

Programmheft 02/2018

Kiel, im Mai 2018

Herausgeber

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes

Schleswig-Holstein

Brunswiker Str. 16 - 22 , 24105 Kiel

Die Landesregierung im Internet

www.landesregierung.schleswig-holstein.de

Redaktion

Monika Köhler

Perspektive Bildung gGmbH

Lily-Braun-Str. 17, 23843 Bad Oldesloe

Fotos

Die Fotos der Seminarleitungen wurden von den jeweiligen Personen zur Verfügung gestellt.

Gestaltung

vektorrausch GmbH

Werftbahnstraße 8, 24143 Kiel

www.vektorrausch.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Einführung

Die Personalqualifizierung Handlungskonzept PLuS (Praxis, Lebensplanung und Schule) ist ein Projekt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und wird 2015 – 2020 aus Landesmitteln gefördert.

Sie stellt eine Ergänzung zum Handlungskonzept PLuS dar, einem vom Land, der Bundesagentur für Arbeit und dem Europäischen Sozialfonds geförderten Projekt zur Steigerung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit Jugendlicher. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Qualifizierungsmaßnahmen sollen dazu befähigt werden, die ihnen bei der Förderung eines erfolgreichen Übergangs von der Schule in Ausbildung und Beruf obliegenden Aufgaben effektiver wahrzunehmen, sich dabei mit den anderen Akteuren, die bei der Gestaltung dieses Übergangs mitwirken, systematisch abzustimmen und im Interesse der betroffenen jungen Menschen ein stabiles Netzwerk von Kooperationspartnern zu entwickeln. Die Perspektive Bildung gemeinnützige GmbH ist mit der Projektträgerschaft beauftragt worden.

Fachliche Konzeption

Für das pädagogische Übergangshandeln lassen sich im Wesentlichen zwei Anforderungsbereiche identifizieren: Die individuelle Begleitung und (Lern-) Unterstützung der jungen Menschen und die Vernetzung und Kooperation der Institutionen und Akteure.

Das Konzept der Personalqualifizierung HK PLuS greift aus diesen beiden Anforderungsbereichen abgeleitete Kompetenzfelder auf 4 Ebenen auf:

1. Die individuelle Gestaltung von Lernprozessen und Lernprozessbegleitung im Kontext von Berufsorientierung, Berufswahlunterricht und Unterweisung
Kompetenzfeld: Kompetenzen zur Individualisierung von Lernprozessen und Lernprozessbegleitung
2. Die individuelle Bildungs- und Übergangsbegleitung der jungen Menschen auf ihrem Weg in den Beruf
Kompetenzfeld: Kompetenzen zur biografieorientierten Berufswegebegleitung und -beratung
3. Die Vernetzung und Kooperation der relevanten Institutionen im regionalem Bezugsrahmen (z.B. Schulen, Betriebe, Bildungsdienstleister, Koordinierungsstellen)
Kompetenzfeld: Intermediäre Kompetenzen
4. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte im regionalen Übergangsgeschehen (innerhalb und außerhalb der jeweiligen Institution)
Kompetenzfeld: Intra- und intersystemische Kooperations-, Verständigungskompetenzen



Teilnahmebedingungen

Sofern bei einzelnen Veranstaltungen nicht anders angegeben, sind die Qualifizierungsangebote offen für alle im Handlungskonzept Praxis, Lebensplanung und Schule tätigen Personen:

- Lehrkräfte der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie der Förderzentren und
- Coaching-Fachkräfte.

Darüber hinaus sind die Veranstaltungen offen für

- Kreisfachberatungen Berufs- und Studienorientierung (BSO), schulische Beauftragte BSO und regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren Schule – Wirtschaft an allen Schulen in Schleswig-Holstein
- Lehrkräfte aller Förderzentren in Schleswig-Holstein
- Lehrkräfte an Gymnasien, die am Berufsorientierungsprogramm (BOP) beteiligt sind
- Berufseinstiegsbegleitungen (Bildungsketten und BerEb nach § 49 SGB III)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste (ÜSB)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Produktionsschulen in Schleswig-Holstein (Landesprogramm Arbeit und Förderung nach SGB II)
- Bildungsberaterinnen und -berater für die Kinder und Jugendlichen der Sinti und Roma
- Islamllehrkräfte
- Lehrkräfte von Kindern und Jugendlichen beruflich reisender Familien

Einige Veranstaltungen werden jeweils in den Regionen angeboten, um die regionale Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu fördern:

- Nord (Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg sowie Stadt Flensburg),
- Mitte (Kreise Rendsburg-Eckernförde, Steinburg, Plön, Pinneberg sowie die Stadt Neumünster und die Landeshauptstadt Kiel) und
- Süd (Kreise Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum-Lauenburg sowie die Hansestadt Lübeck).

Die Veranstaltungen im Bereich Netzwerk und die Abrufveranstaltungen sind zudem offen für weitere Zielgruppen.

Hinsichtlich der Berücksichtigung von Frauen findet die in § 10 Abs. 1 des Gleichstellungsgesetzes getroffene Regelung Anwendung, d.h. Frauen werden mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Anmeldungen zugelassen.

Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmangement

Die Coaching-Fachkräfte haben die Möglichkeit, durch den Besuch von modularen Qualifizierungsangeboten und Gruppensupervision sowie durch das Anfertigen von Fallstudien, die von Supervisorinnen und Supervisoren bewertet werden, Credit-Points für die Zertifizierung zu erwerben.

Angeboten wird auch eine individuelle Lernberatung, die auf der Grundlage des bisherigen beruflichen Werdegangs, Empfehlungen für bestimmte Qualifizierungsangebote ausspricht und die Anerkennung von Veranstaltungen externer Anbieter prüft.

Unfallschutz

Die Dienstreisegenehmigung der Schulen bzw. Träger ist Voraussetzung für den Unfallschutz auch bei An- und Abreise.

Kosten

Die Kosten für die Veranstaltungen werden vom Projekt getragen. Dies gilt auch für Tagungsgetränke und ggf. Imbiss.

Reisekosten und **Kosten für Übernachtungen** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Rahmen des Projekts „Personalqualifizierung Handlungskonzept Praxis, Lebensplanung und Schule“ **nicht erstattet**.

Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt aus organisatorischen Gründen ausschließlich online.

Informationen zum Programm und den Link zur Anmeldung finden Sie unter

<http://hkplus.schleswig-holstein.de>

Bei der Anmeldung muss bei Lehrkräften Name und Anschrift der Schule und bei anderen Personen der Name und die Anschrift des Projekt-/Anstellungsträgers und nicht die Privatanschrift angegeben werden. Die Angabe einer privaten E-Mail-Adresse/Telefonnummer ist jedoch möglich.

Wir gehen davon aus, dass bei Anmeldung die für die jeweiligen Zielgruppen erforderlichen Genehmigungen vorliegen, z.B. die erforderliche Befreiung vom Unterricht gemäß Lehrerdienstordnung, die Dienstreisegenehmigung und ggf. die Fortbildungsge-
nehmigung.

Nach erfolgreicher Anmeldung erfolgt eine Eingangsbestätigung per Bildschirmfenster, die ausgedruckt werden kann.

Da die Durchführung einer Veranstaltung vom Erreichen einer Mindestteilnehmerzahl abhängig ist, erfolgt die Zu- oder Absage erst nach dem Anmeldeschluss. **Die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen findet bis zum Anmeldeschluss keine Berücksichtigung.** Auswahlkriterien - wenn die Zahl der Anmeldungen die Zahl der Plätze übersteigt - sind neben der Verteilung nach Geschlechtern auch die Verteilung auf die Kreise und die Schulen bzw. Träger bei Mehrfachmeldungen.

Für die Veranstaltungen werden Wartelisten geführt. Bei Freiwerden eines Platzes erfolgt eine Benachrichtigung. Die Warteliste findet bei Wiederholung einer Veranstaltung Berücksichtigung.

Nach Ablauf des Anmeldeschlusses einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer per Mail eine Anmeldebestätigung. Nur diese berechtigt zur Teilnahme.

Abmeldung bei Verhinderung

Personen, die sich zu einer bestimmten Veranstaltung angemeldet haben und dann aus dringenden Gründen an der Teilnahme verhindert sind, müssen sich auf jeden Fall spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn unter Angabe der Veranstaltungsnummer oder Titel /Termin abmelden unter info@pq-hkplus.de

Teilnahmebestätigung

Innerhalb von 14 Tagen nach der Teilnahme an einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden per E-Mail eine Teilnahmebestätigung.

Projektträger



Perspektive Bildung gGmbH
Lily-Braun-Str. 17, 23843 Bad Oldesloe

Projektleitung: Monika Köhler
T 045 22 | 80 04 94
F 045 31 | 80 11 55
monika.koehler@perspektive-bildung.de

Die Perspektive Bildung gemeinnützige GmbH gehört zur Gruppe Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie.

Rechtsform: gemeinnützige GmbH
Sitz der Gesellschaft: Rendsburg
Registergericht: Amtsgericht Kiel
Registernummer: HRB 7579
Geschäftsführer: Henrik Meyer, Reinhard Arens, Wiebke Stengel-Muhl

Programm

Welche Veranstaltungen werden angeboten?

Kursverzeichnis

Themenbereich: Individuelle Gestaltung von Lernprozessen

- 12 Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern erkennen und fördern**
- 13 Ich packs!**
Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)
- 14 Offener Unterricht in Flexiblen Übergangsphasen**
- 15 Rollentraining**
Vertiefung
- 16 Umgang mit traumatischen Erfahrungen von Jugendlichen**

Themenbereich: Übergangsbegleitung

- 18 Ressourcenorientierte Lernprozesse**
Muster des Gelingens
- 19 Gewaltfreie Kommunikation**
Eine Ressource zur Lösung von Konflikten
- 20 Workshop Berufs- und Studienorientierung in der Schule**
Region Mitte
- 21 Was ist gute Unterstützung?**
Professionelle Arbeit für und mit Menschen mit Behinderungen
- 22 Betreuung von Schülerinnen und Schülern im Praktikum**
- 23 Menschen kreativ bei ihrer individuellen Berufswegeplanung unterstützen**
Einführung in die Grundlagen der Persönlichen Zukunftsplanung

Themenbereich: Vernetzung und Kooperation

- 25 Kooperieren in Netzwerken**
Grundlagen Case-Management
- 26 Beratung und Unterstützung während und nach der Schule durch den Integrationsfachdienst**
Region Süd
- 27 Organisation und Umsetzung des Offenen Unterrichts in Flexiblen Übergangsphasen**
Wege des Gelingens
- 28 Datenschutz und Begleitung des Übergangs an Schulen**

Themenbereich: Multiprofessionelle Zusammenarbeit

- 30 Kollegiale Beratung in multiprofessionellen Teams**
Gruppe Mitte
- 31 4. Konferenz der Coaching-Fachkräfte**
- 32 Supervision**
für Coaching-Fachkräfte im Handlungskonzept PLS
- 33 Individuelle Lernberatung**
Unterstützung der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung
- 34 Bewertung von schriftlichen Fallstudien**
im Rahmen der Zertifizierung
- 35 Zertifizierung**
zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

01

Themenbereich: Individuelle Gestaltung von Lernprozessen

Kompetenzen zur Individualisierung von Lernprozessen und
Lernprozessbegleitung

Nr. 18-19-01

Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern erkennen und fördern

Referent/in:	Dr. Michael Lichtblau
Beschreibung:	<p>Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit den Grundlagen des pädagogischen Beobachtens und Förderns zu beschäftigen und die Einbettung der Stärkenorientierung in die Lernkultur der Schule weiter zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen erfolgt praxisnah anhand von konkreten Fallbeispielen aus dem Berufsalltag, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingebracht werden.</p> <p>Im Anschluss an den aktuellen Stand der Lehr-Lern-Forschung wird die Beobachtung und Förderung theoretisch durch (lern-)motivationale und interessenbezogene Konzepte strukturiert. In der Veranstaltung wechseln sich Input- und Gruppenarbeitsphasen ab und dem Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über unterschiedliche Praxiserfahrungen wird bewusst viel Raum gegeben.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints: Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung (Vertiefung) oder Diagnostische Kompetenz - Potenziale erkennen und fördern
Termin:	19. - 20. September 2018 1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr 2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	22.06.2018
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 18-02-02

Ich packs!

Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)

Referent/in:	Yvonne Küttel
Beschreibung:	<p>Das Zürcher Ressourcen Modell «ZRM®» ist ein Selbstmanagement-Training, das an der Universität Zürich zur gezielten Förderung von individuellen Handlungspotenzialen entwickelt wurde. Es ermöglicht uns zu lernen, das eigene Fühlen und Verhalten besser zu steuern und in gewünschter Weise zu verändern, so dass souveränes Handeln auch in schwierigen und belastenden Situationen gelingt. Das Kursprogramm beruht auf neuesten psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Fühlen, Lernen und Handeln und zeigt ressourcenorientierte Methoden zur eigenen Motivation und Selbstregulation auf.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung: Kennenlernen von Grundelementen und Prinzipien des ZRM® als Selbsterfahrung, um mit den wichtigsten Grundlagentheorien des Zürcher Ressourcen Modells vertraut zu werden.</p> <p>Kennenlernen von hilfreichen und wirksamen Instrumente, die sowohl in Einzelberatungssituationen, wie auch im Gruppensetting genutzt werden können, um Selbstmanagementfähigkeiten und Persönlichkeitsentwicklungsprozesse von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen und zu fördern.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 24 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung
Termin:	<p>03. - 05. September 2018</p> <p>1. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p> <p>3. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr</p>
Ort:	Akademie am See Plön
Anmeldeschluss:	22.06.2018
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 18-03-02

Offener Unterricht in Flexiblen Übergangsphasen

Referent/in:	Stephanie Spies, Jan Andresen, Henning Tiedemann
Beschreibung:	<p>Am Beispiel einer Klasse der Flexiblen Übergangsphase der Gemeinschaftsschule Bredstedt wird aufgezeigt, wie offener Unterricht in einer jahrgangsübergreifenden, leistungsheterogenen Lerngruppe organisiert und umgesetzt werden kann.</p> <p>Nach der Hospitation am Vormittag, die einen Einblick in die praktische Arbeit geben soll, wird nachmittags das Konzept samt Materialien umfassend vorgestellt.</p> <p>Der zweite Nachmittag des Workshops soll dazu dienen, mit Hilfe der Referenten konkrete Konzepte für die eigene Schulsituation zu entwickeln. Was ist an unserer Schule machbar? Wie ist die Raumsituation? Wo liegen unsere Schwerpunkte?</p> <p>Bitte einen USB-Stick für Material mitbringen!!</p>
Zielgruppe:	Teams von Lehrkräften und Coaching-Fachkräften in Flexiblen Übergangsphasen sowie alle Lehrkräfte, die am offenen Unterricht interessiert sind.
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 12 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
Termin:	05./06. November 2018 1. Tag: Beginn 11:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr 2. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
Ort:	Gemeinschaftsschule Bredstedt
Anmeldeschluss:	14.09.2018
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 18-48-01

Rollentraining

Vertiefung

Referent/in:	Dr. Cornelia von Velasco
Beschreibung:	<p>Coaching-Fachkräfte arbeiten im Netzwerk des Übergangsmanagements in sehr komplexen Arbeitszusammenhängen, mit vielfältigen Rollenanforderungen.</p> <p>Für die Organisation von Prozessen und individuellem Handeln sind dabei verschiedene professionelle Rollen erforderlich.</p> <p>In dieser Veranstaltung wollen wir die Erfahrungen der Teilnehmenden mit der Theatermetapher auswerten und weitere Transfermöglichkeiten erkunden, um die Fähigkeiten der Coaching-Fachkräfte in der Selbststeuerung und in der Beratungspraxis zu erweitern.</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte, die an Rollentraining - Grundlagen teilgenommen haben
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung
Termin:	12. - 13. Dezember 2018 1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
Ort:	Akademie am See in Plön
Anmeldeschluss:	14.09.2018
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 18-44-02

Umgang mit traumatischen Erfahrungen von Jugendlichen

Referent/in:	Kirsten Jarling Dagny Koglin
Beschreibung:	<p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sensibilisierung für die Bedürfnisse und individuellen Notlagen von Jugendlichen mit traumatischen Erfahrungen - insbesondere Jugendliche mit Fluchthintergrund ■ Einblick in die Grundlagen der traumapädagogischen Arbeit ■ Jugendliche mit traumatischen Erfahrungen - Umgang und Handlungsmöglichkeiten in der täglichen Arbeit ■ Praktische Übungen im Schulalltag ■ Verantwortlichkeiten und Selbstfürsorge ■ Informationen zu Behandlungsangeboten und Hinweise auf unterstützende Angebote
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 8 Creditpoints Diagnostische Kompetenz Vertiefung
Termin:	28. November 2018 Beginn 09:30 Uhr, Ende 16:30 Uhr
Ort:	Sparkassen Veranstaltungszentrum, Kiel
Anmeldeschluss:	14.09.2018
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

02

Themenbereich: Übergangsbegleitung

Kompetenzen zur biografieorientierten Berufswegebegleitung

Nr. 18-21-01

Ressourcenorientierte Lernprozesse

Muster des Gelingens

Referent/in:	Gertrud Graf
Beschreibung:	<p>Täglich stehen wir vor der Herausforderung Lernumgebungen so zu gestalten, dass sich darin für alle „Muster des Gelingens“ entwickeln. Dabei hat sich das Handwerkszeug der systemischen Pädagogik und ein damit verbundener lösungsorientierter Blick bewährt.</p> <p>In der Veranstaltung lernen sie, exemplarisch an fünf Modulen (Ressourcen, Kontext, Auftrag, Rollenerwartungen und Kommunikationsmuster), wie sie Stärken in Personen und Systemen erkennen können, um deren Potenziale zu nutzen.</p> <p>Bitte USB-Stick mitbringen für Material!</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
Termin:	12. -13. September 2018 1. Tag: Beginn 09:30 Uhr, Ende 16:30 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	22.06.2018
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 18-08-01

Gewaltfreie Kommunikation

Eine Ressource zur Lösung von Konflikten

Referent/in:	Anke Immenroth Axel Luther
Beschreibung:	<p>Die Gewaltfreie Kommunikation ist eine Methode, die auf einer empathischen und wohlwollenden Haltung beruht. Im Vordergrund stehen Verständnis für mein Gegenüber und Klarheit über die Hintergründe der jeweiligen Anliegen. Hierdurch entsteht Kompetenz im Umgang mit Krisen und Konflikten.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ empathische Grundhaltung in der Beratung ■ 4 Aspekte der Gewaltfreien Kommunikation ■ Ursache von Konflikten erkennen ■ mit hochkochenden Emotionen konstruktiv umgehen ■ tragfähige und individuelle Lösungen finden <p>Vermittelt werden die Inhalte anhand von praktischen Übungen, theoretischen Inputs und Rollenspielen. Dabei arbeiten wir mit Beispielen aus dem Arbeitsalltag der Teilnehmenden.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Grundlagen
Termin:	19. - 20. November 2018 1. Tag: Beginn 10:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:30 Uhr, Ende 16:30 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	14.09.2018
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 18-23-M1

Workshop Berufs- und Studienorientierung in der Schule

Region Mitte

Moderation:	Kerstin Lorenzen
Beschreibung:	<p>Dieser Workshop bietet schular- und professionsübergreifend die Möglichkeit, sich über wichtige Themen im Bereich der Berufs- und Studienorientierung in der Schule auszutauschen.</p> <p>Da es für die Netzwerkarbeit Sinn macht, bei dieser Arbeit regionale Bezüge herzustellen, wird diese Veranstaltung hier für die Region Mitte angeboten.</p> <p>Der diesjährige Workshop bietet Anregungen und Praxisbeispiele zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Lernen durch Engagement - Berufsorientierung■ Übergangskonferenzen - Kollegiale (Fall-)Beratung im Übergang Schule - Beruf
Zielgruppe:	Lehrkräfte abgebender und aufnehmender Schulen, Coaching-Fachkräfte, Berufseinstiegsbegleitungen und Integrationsfachdienste in der Region Mitte (Kreise Rendsburg-Eckernförde, Steinburg, Plön, Pinneberg sowie die Städte Neumünster und Kiel)
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 8 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
Termin:	24. Oktober 2018 Beginn 10:00 Uhr, Ende 16:30 Uhr
Ort:	Villa 78, Kiel
Anmeldeschluss:	22.06.2018
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 18-25-01

Was ist gute Unterstützung?

Professionelle Arbeit für und mit Menschen mit Behinderungen

Referent/in:	Laura Schwörer* Marco Reschat*
Beschreibung:	<p>Durch das Institut für Inklusive Bildung gemeinnützige GmbH der Stiftung Drachensee wurden fünf Menschen mit Behinderungen im Rahmen einer dreijährigen Qualifizierung in Vollzeit dazu ausgebildet, praktische Bildungsarbeit zu leisten, um die Aus- und Weiterbildung zu den Lebenswelten und spezifischen Bedarfen von Menschen mit Behinderung durch die praktische Expertise in eigener Sache zu ergänzen und zu bereichern.</p> <p>Seit der Verleihung des Titels „Angegliederte Einrichtung“ nach § 35 Hochschulgesetz des Landes Schleswig-Holstein am 31.10.2016 ist das Institut für Inklusive Bildung Teil der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) und die fünf (bald sechs) Bildungsfachkräfte sind als Angestellte des Instituts dauerhafter Teil des Wissenschaftssystems.</p> <p>Im Rahmen dieser Veranstaltung wird Lehrkräften und externen Beratungsfachkräften die Gelegenheit geboten, zwei ausgebildete Bildungsfachkräfte kennen zu lernen und auf Augenhöhe miteinander in einen Dialog zu gehen.</p> <p>Zur Frage „Was ist gute Unterstützung?“ arbeiten Menschen mit und ohne Behinderungen Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Spezifika und Entwicklungspotenziale heraus.</p> <p>* Möglicherweise können auch andere ausgebildete Bildungsfachkräfte zum Einsatz kommen.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Keine
Termin:	18. September 2018 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
Ort:	Institut für Inklusive Bildung, Kiel
Anmeldeschluss:	22.06.2018
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 18-40-01

Betreuung von Schülerinnen und Schülern im Praktikum

Referent/in:	Dr. Sven Mohr Klaus Spratte
Beschreibung:	<p>Seit Jahren beklagen Handwerk und Industrie, dass sie kaum noch geeignete Bewerberinnen und Bewerber für die Ausbildung finden. Eine anerkannte Möglichkeit ist, die Ausbildungsreife und Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler durch verlässlich betreute Praktika zu fördern. Alle im Praktikum beteiligten Personengruppen im Betrieb, die betreuenden Lehrkräfte, Coaches und Ausbilder sowie die Praktikantin und der Praktikant selbst wollen ihre Erwartungen erfüllt sehen. Dafür ist insbesondere für die Begleitung und Betreuung qualifiziertes und reflektiertes Personal unabdingbar.</p> <p>Die Fortbildung knüpft an diesen Gedanken an und will Handlungsoptionen, Gelingensbedingungen aber auch Risiken für ein erfolgreiches Praktikum und deren Betreuung und Begleitung aufzeigen.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Vertiefung
Termin:	05. /06. Dezember 2018 1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	14.09.2018
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 18-37-02

Menschen kreativ bei ihrer individuellen Berufswegeplanung unterstützen

Einführung in die Grundlagen der Persönlichen Zukunftsplanung

Referent/in:	Carolin Emrich
Beschreibung:	<p>In dieser praxis-orientierten Einführungs-Fortbildung lernen Sie die Grundideen des Konzepts der Persönlichen Zukunftsplanung kennen und erproben verschiedene personen-zentrierte Methoden.</p> <p>Personen-Zentrierung ist in erster Linie eine Haltungsfrage. Der personen-zentrierte Ansatz beruht auf einer wertschätzenden Grundhaltung. Ausgangspunkt sind die Stärken, Fähigkeiten und Möglichkeiten einer Person. Personen-zentrierte Methoden eignen sich besonders, um heraus zu finden was einer Person wichtig ist und wie sie gut unterstützt werden kann.</p> <p>In der 2-tägigen Fortbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ eignen Sie sich Basiswissen des personen-zentrierten Ansatzes an und lernen die Grundideen des Konzepts der Persönlichen Zukunftsplanung kennen. ■ füllen Sie Ihren Methoden-Koffer zur kreativen Unterstützung von Menschen bei ihrer Berufswegeplanung, Dazu werden Sie zahlreiche Methoden erproben, die Sie in Ihrem Arbeitsfeld direkt anwenden können. ■ können Sie im Austausch mit anderen Ihre eigenen Praxis-Erfahrungen reflektieren und Umsetzungs-Fragen erörtern.
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste, Lehrkräfte an Förderzentren, Berufseinstiegsbegleitungen und Coaching-Fachkräfte, die kreative Methoden für die Praxis ausprobieren wollen.
Anerkennung für Zertifizierung:	Keine
Termin:	25. - 26. September 2018 1. Tag: Beginn 09:30 Uhr, Ende 16:30 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	22.06.2018
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

03

Themenbereich: Vernetzung und Kooperation

Intermediäre Kompetenzen

Nr. 18-09-01

Kooperieren in Netzwerken

Grundlagen Case-Management

Referent/in:	Birgit Grosch
Beschreibung:	<p>Im Übergangsmanagement spielt die Netzwerkarbeit der Coaches bei der effektiven Aufgabenerfüllung eine große Rolle. Sie trägt unmittelbar zu einer Erweiterung der Problemlösungskapazität, Bündelung der Ressourcen und Überwindung von Ressortdenken bei. Dazu ist intelligentes Kooperieren im Netzwerk erforderlich.</p> <p>Im Seminar lernen die Coaching-Fachkräfte ein Modell für ein erfolgreiches Kooperationsmanagement kennen.</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints für Case-Management-Kompetenz Grundlagen
Termin:	01. - 02. November 2018 1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	14.09.2018
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 18-46-S1

Beratung und Unterstützung während und nach der Schule durch den Integrationsfachdienst

Region Süd

Referent/in:	Ariane Loh Sophia Machairas Stephan Ekhoﬀ
Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Welche behinderungsspezifische Beratung gibt es im Übergang Schule - Beruf für inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten Autismus, Hören, Sehen, körperlich motorische Entwicklung oder geistige Entwicklung? ■ Welche Unterstützung gibt es für diese jungen Menschen in der Ausbildung und im weiteren Berufsleben? ■ Was ist Unterstützte Beschäftigung und welche Möglichkeiten gibt es durch das Persönliche Budget? <p>Auf diese Fragen möchten wir, die Integrationsfachdienste Lübeck (Ariane Loh, Integrationsberaterin), Stormarn und Segeberg (Stephan Ekhoﬀ, Dipl. Sozialpädagoge und Sophia Machairas, Dipl. Rehabilitationspädagogin), in unserem Workshop Antworten geben.</p> <p>Wir möchten uns mit Ihnen vernetzen, damit die Informationen aus unserem Workshop über Sie als Lehrkräfte frühzeitig zu den Schülerinnen und Schülern sowie zu ihren Eltern gelangen. Deshalb wird diese Veranstaltung hier für die Region Süd angeboten.</p>
Zielgruppe:	Lehrkräfte von inklusiv beschulten Schülerinnen und Schülern mit Förderschwerpunkten Autismus, Sehen, Hören, körperlich motorische Entwicklung, geistige Entwicklung
Anerkennung für Zertifizierung:	keine
Termin:	27. September 2018 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
Ort:	MediaDocks, Lübeck
Anmeldeschluss:	22.06.2018
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 18-47-01

Organisation und Umsetzung des Offenen Unterrichts in Flexiblen Übergangsphasen

Wege des Gelingens

Moderation:	Stephanie Spies, Jan Andresen, Henning Tiedemann
Beschreibung:	<p>Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es zwischen dem Konzept in Bredstedt und den Konzepten, die in den verschiedenen Regionen entwickelt wurden?</p> <p>Welche Unterstützung ist hilfreich bei der Planung und Umsetzung?</p> <p>Welche guten Ideen finden vielleicht anderswo Nachahmer?</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist die Stärkung der Umsetzung und die Vernetzung der Teams, die mit der Planung, Organisation und Umsetzung befasst sind.</p>
Zielgruppe:	Teams, die mit der Planung, Organisation und Umsetzung des Offenen Unterrichts befasst sind.
Anerkennung für Zertifizierung:	Keine
Termin:	26. November 2018 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
Ort:	Gemeinschaftsschule Bredstedt
Anmeldeschluss:	14.09.2018
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 18-10-02

Datenschutz und Begleitung des Übergangs an Schulen

Referent/in:	Holger Brocks
Beschreibung:	<p>Begleitpersonen im Übergang Schule-Beruf wie z.B. Coaching-Fachkräfte, Berufseinstiegsbegleitungen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste erhalten im Rahmen ihrer Tätigkeit Kenntnisse über die von ihnen begleiteten Schülerinnen und Schüler, die unter datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten oftmals als sehr sensibel anzusehen sind. Deshalb ist es wichtig zu wissen, welche rechtlichen Regelungen zu beachten und wie diese Informationen ausreichend vor dem Zugriff Unbefugter zu schützen sind.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Wichtige datenschutzrechtliche Begriffe■ Datenschutzrechtliche Stellung von Begleitpersonen■ Rechtsvorschriften■ Datenschutzkonforme Zusammenarbeit mit der Schulleitung■ Mögliche Konflikte und Lösungsmöglichkeiten
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte, Berufseinstiegsbegleitungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste sowie Bildungsberatungen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 4 Creditpoints für Case-Management-Kompetenz Grundlagen
Termin:	NN Beginn 14:00 Uhr, Ende 17:30 Uhr
Ort:	NN
Anmeldeschluss:	22.06. oder 14.09.2018
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

04

Themenbereich: Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Intra- und intersystemische Kooperations-, Verständigungs-
kompetenzen

Nr. 18-13-M3

Kollegiale Beratung in multiprofessionellen Teams

Gruppe Mitte

Veranstaltungsleitung:	Stephan Weber Armin Albers
Beschreibung:	<p>Kollegiale Beratung ist ein strukturiertes Beratungsgespräch in einer Gruppe oder einem Team, in dem eine Teilnehmerin oder ein Teilnehmer von den übrigen Teilnehmenden nach einem feststehenden Ablauf mit verteilten Rollen beraten wird, mit dem Ziel, Lösungen für eine konkrete berufliche Schlüsselfrage zu entwickeln.</p> <p>Der Ablauf der Kollegialen Beratung wird in der Regel durch eine ausgewählte Moderatorin oder einen Moderator nach dem Prinzip „Primus inter Pares“ (lateinisch für „Erster unter Gleichen“, weiblich prima inter pares) geleitet.</p> <p>Ziel ist es, die Reflexion der beruflichen Tätigkeit und der Berufsrolle in der beruflichen Orientierung zu stärken und Lösungen für konkrete Praxisfragen zu entwickeln.</p> <p>Kollegiale Beratung wird hier als regelmäßiger Termin (maximal vier Termine pro Jahr) für eine regionale Gruppe mit verschiedenen Professionen angeboten.</p> <p>In der Region Mitte ist eine Gruppe mit zurzeit 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmern entstanden. Wenn Sie Interesse haben, zur Gruppe dazuzustoßen, melden Sie sich an!</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen in der Region Mitte (Kreise Rendsburg-Eckernförde, Steinburg, Plön, Pinneberg sowie die Städte Neumünster und Kiel)
Anerkennung für Zertifizierung:	Keine
Termin:	26. September 2018 und NN Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
Ort:	Jugendbildungsstätte Victor-Andersen-Haus, Barmstedt
Anmeldeschluss:	22.06.2018
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 18-14-01

4. Konferenz der Coaching-Fachkräfte

Veranstaltungsleitung:	Dr. Cornelia von Velasco, Martina Fey, Armin Albers, Monika Köhler
Beschreibung:	<p>Coaching im Rahmen des HK PLuS „...wird als eine übergreifende Expertise für Jugendliche in der Schule und im Übergang von Schule und Arbeitswelt verstanden.“¹</p> <p>Die diesjährige Fachkonferenz der Coaches im HK PLuS wird sich mit dem Entwicklungsstand der Professionalisierung befassen und die offenen Entwicklungsaufgaben für den Transfer des Coachings in ein ganzheitliches System bildungsbiografischer Unterstützungsleistungen für Schülerinnen und Schüler thematisieren.</p> <p>¹ Bewertungskriterien für die Fallstudien der Coaching-Fachkräfte im Handlungskonzept Schule und Arbeitswelt, Nora Daniels-Wredenhagen, Armin Albers, Kiel 2009 unveröffentlicht</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Verpflichtend für Coaching-Fachkräfte, die eine Zertifizierung anstreben. Keine Credit-Points
Termin:	04. Dezember 2018 Beginn: 10:00 Uhr, Ende 16:30 Uhr
Ort:	Nordkolleg, Rendsburg
Anmeldeschluss:	14.09.2018
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 18-15-00

Supervision

für Coaching-Fachkräfte im Handlungskonzept PLuS

Supervisor/innen:	Christine Held Gabriele Kampmann Pamela Michaelis Dr. Cornelia von Velasco Armin Albers
Beschreibung:	Dieses Angebot wendet sich an alle Coaching-Fachkräfte, die im Rahmen des Handlungskonzepts PLuS tätig sind. Es zielt darauf ab, durch die Abrundung des im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen Gelernten, die Qualität innerhalb der Coaching-Prozesse zu sichern. Die Teilnahme an Gruppensupervision ist neben dem Besuch von Fortbildungsveranstaltungen und dem Anfertigen von Fallstudien verpflichtende Grundlage für die Zertifizierung zur „Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement“. Sollten Sie Interesse an der Teilnahme haben und noch keiner Gruppe angehören, melden Sie sich bitte per Anmeldeformular an. Die Verteilung von freiwerdenden Plätzen wird nach regionalen Gesichtspunkten und nach der Reihenfolge des Eingangs entschieden.
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Teilnahme an mindestens 12 Terminen à 3,5 Creditpoints für die Reflexion des eigenen Lernprozesses im Rahmen von Gruppensupervision = 42 Creditpoints
Termin:	6 Termine pro Gruppe und Jahr á 3,5 Stunden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Bezug auf die Termine und Orte individuell benachrichtigt.
Ort:	Je nach Gruppe
Anmeldeschluss:	Entfällt
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 18-16-01

Individuelle Lernberatung

Unterstützung der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung

Veranstaltungsleitung:	Armin Albers
Beschreibung:	<p>Erfolgreich und befriedigend arbeiten können nur diejenigen, die Freude an Ihrer Arbeit haben. Die Professionalisierung und Kompetenzentwicklung der Coaching-Fachkräfte wird durch individuelle Lernberatung unterstützt.</p> <p>Berufliche und persönliche Lernziele der Coaching-Fachkräfte werden analysiert und darauf aufbauend eine entsprechende Qualifizierungsplanung entwickelt.</p> <p>Empfohlen für Coaching-Fachkräfte, die eine Zertifizierung anstreben.</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Entfällt
Termin:	Entfällt
Ort:	Entfällt
Anmeldeschluss:	Entfällt
Anmeldung:	Termin nach individueller Vereinbarung (Tel. 0 46 61 / 90 08 385, Armin Albers armin.albers@jugend-beruf-sh.de)

Nr. 18-17-01

Bewertung von schriftlichen Fallstudien

im Rahmen der Zertifizierung

Veranstaltungsleitung:	Alle Supervisorinnen und Supervisoren mit Ausnahme der Supervisorin oder des Supervisors der eigenen Gruppe
Beschreibung:	Um die Bewertung vergleichbar zu machen, ist die Einhaltung folgender Vorgaben verbindlich: <ul style="list-style-type: none">■ 3 Falldarstellungen■ Nutzung der Vorlagendatei mit festgelegtem Dateiformat, Randeinstellungen, Schriftgröße und verbindlicher Gliederung■ 5 Seiten Umfang pro Fallstudie dürfen nicht überschritten werden
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte, die einen Antrag auf Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmangement gestellt haben.
Anerkennung für Zertifizierung:	Es werden für die 3 Fallstudien bei Erfüllen der Bewertungskriterien 3x20 Credit Points = 60 Credit Points anerkannt.
Termin:	Entfällt
Ort:	Entfällt
Anmeldeschluss:	Entfällt
Anmeldung:	Fallstudien bitte in Schriftform im Rahmen des Antrags zur Zertifizierung einreichen! Siehe nächste Seite!

Nr. 18-18-01

Zertifizierung

zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

Veranstaltungsleitung: Armin Albers

Beschreibung: Dieses Angebot wendet sich an alle Coaching-Fachkräfte, die in am Handlungskonzept PLuS beteiligten Schulen tätig sind.
Die Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement stellt ein Instrument zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Handlungskonzept PLuS dar.
Voraussetzung für die Anmeldung ist die Vollständigkeit der Nachweise:

- Nachweis über 2 Jahre Feldkompetenz in den Bereichen Berufsorientierung (BO) und Berufswegeplanung (BWP).
- Nachweis von 200 Credit-Points über die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Personalqualifizierung HK PLuS siehe Seite 39 (Bereits vorhandene Qualifikationen können unter bestimmten Bedingungen bei der Zertifizierung berücksichtigt werden).
- Nachweis von 42 Credit-Points für Gruppensupervision
- Nachweis von 60 Credit-Points Im Rahmen der Bewertung der schriftlichen Fallstudien
- Selbstverpflichtung zum Weiterlernen

Zielgruppe: Coaching-Fachkräfte

Anerkennung für Zertifizierung: Entfällt

Termin: Entfällt

Ort: Entfällt

Anmeldeschluss: Entfällt

Anmeldung: Antrag in Schriftform an Monika Köhler, Perspektive Bildung gGmbH, Lily-Braun-Str. 17, 23843 Bad Oldesloe

Zusatzinformationen

Zertifizierung, Stichwortsuche, Personen, Veranstaltungsorte
und Glossar.

Modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision für Coaching-Fachkräfte

„Für die Personalqualifizierung im Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt wurde (...) ein modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision entwickelt, das auch für eine mögliche Zertifizierung zur „Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement“ in Anspruch genommen werden muss. Das Profil umfasst im Wesentlichen die folgenden Kompetenzen(...):

Beratungskompetenz

wird als eine „spezialisierte Beratung“ verstanden, die besonderes Wissen und spezielle Methodenkompetenzen voraussetzt. Die Coaching-Fachkraft stellt den individuellen Beratungsbedarf der Schüler/-innen in den Mittelpunkt und entwickelt die Beratung als lösungsförderliches System, indem sie die vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen der Jugendlichen in einer wertschätzenden gleichrangigen Kooperationspartnerschaft nutzt. Die individuelle Unterstützung der Jugendlichen erfolgt vor allem durch die Reflexion ihrer Ziele und Wunschvorstellungen. Die Beratung gelingt, wenn Schüler/-innen neue Sichtweisen und Handlungsansätze entwickeln.

Case-Management-Kompetenz

beinhaltet die Fähigkeit, sowohl auf der Fall- als auch auf der Systemebene effektive Unterstützungsleistungen für die individuelle Berufswegeplanung der Jugendlichen zu organisieren. Die Coaching-Fachkraft erarbeitet sich systematisch ein Fallverständnis, achtet dabei auf die Grenzen des Coaching und steckt damit den Rahmen für den Auftrag des Coaching. Sie erschließt und steuert den Einsatz unterstützender Dienstleistungen und Hilfestellungen im Dienst der individuellen Förderung der Jugendlichen. Hierzu führt sie mit beteiligten Dienstleistern und Unterstützern ein Monitoring der gemeinsamen Leistungsfähigkeit durch und nimmt damit Einfluss auf die Weiterentwicklung der Unterstützungsleistungen.

Mit der **Fähigkeit, Lehr- und Lernprozesse zur Berufsorientierung in Kooperation mit den Lehrkräften der Schulen bedarfsgerecht zu unterstützen**, nimmt die Coaching-Fachkraft gezielt Einfluss auf das Lernverhalten einzelner Schüler/-innen. In Absprache mit der Lehrkraft führt sie eigene Gruppenstunden zur vertiefenden Berufsorientierung durch. Gemeinsam mit den Lehrkräften arbeiten sie an der Weiterentwicklung der berufsorientierenden Curricula.

Diagnostische Kompetenz

umfasst die Fähigkeit, Kompetenzen und Ressourcen der Schüler/-innen zu entdecken und nutzbringend für den Coaching-Prozess zu erschließen. Dabei achtet die Coaching-Fachkraft auf die psychologische Situation der Jugendlichen und ihre individuellen Bedürfnissen. Sie ist in der Lage, die Chancen, die mit den Assessment-Center gestützten Kompetenzfeststellungen verbunden sind, einzuschätzen und für den individuellen Förderprozess zu erschließen. Zudem vermag sie die Voraussetzungen und Wirksamkeit der Coachingperspektive von weitergehenden Beratungs- bzw. Behandlungsangeboten abzugrenzen.“¹⁾

-
- 1) Albers, Armin: Coachingkompetenz in der Übergangsgestaltung - Von der Personal- zur Systemqualifizierung und zurück In: BWP - Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 6/2011, herausgegeben vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn 2011

Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

Im Rahmen der Personalqualifizierung im Handlungskonzept Praxis, Lebensplanung und Schule wird für die Coaching-Fachkräfte eine modulare Weiterbildung angeboten, die auf die Entwicklung der Kernkompetenzen der Coaching-Fachkräfte im Übergangsmanagement zielt. Die Qualifizierung unterscheidet „Grundlagen“ und „Vertiefung“ und umfasst ab 2016 insgesamt minimal 25 Tage (Siehe nachfolgende Tabelle).

		Umfang Tage	Zertifiziert CP
Beratungskompetenz			
Grundlagen	Modul 1: Grundlagen der Beratung	2	16
	Modul 2: Rollen und Wirksamkeit	2	16
	Modul 3: Krisen und Konflikte	2	16
Vertiefung	Methoden, Tools oder spezielle Anwendungen	2	16
Case-Management-Kompetenz			
Grundlagen	Kooperation in Netzwerken	2	16
	Möglichkeiten des Leistungs-, und Förderrechts	2	16
Vertiefung	z.B. Integrierte Hilfskonzepte oder Vertiefung zur Fall- und Systemsteuerung	2	16
Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule			
Grundlagen	System Schule, Organisation und Steuerung	1	8
	Kompetenz- und ressourcenorientierte Lehr-, Lernprozesse	2	16
	Methoden stärkenorientierten Unterrichts	2	16
Vertiefung	Spezielle Anforderungen im Berufsorientierungs-, Berufswahlprozess: z.B. Elternarbeit in der Berufsorientierung; Bewerbungstraining, Betriebserkundungen,-praktika	2	16
Diagnostik			
Grundlagen	Potenziale erkennen und fördern	2	16
Vertiefung	Grenzen des Coachings	2	16
		25	200

Stichwortverzeichnis

Wo finde ich ...?

B

Beratungskompetenz 13, 15, 19, 37
Berufsorientierung 4, 12, 14, 37, 51

C

Case-Management-Kompetenz 25, 28, 37
Creditpoints 12, 18, 19, 22, 25

D

Diagnostische Kompetenz 12, 37

F

Fallstudien 5, 32, 34, 35

K

Kollegiale Beratung 31

L

Lehr-, Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung 12, 14, 16, 18, 20, 22, 38

O

Offener Unterricht 14, 27

R

Region Mitte 20, 31

S

Supervision 32, 37

U

Umgang mit Krisen und Konflikten 19

Z

Zürcher Ressourcen Modell 13

Seminarleitungen

Wer leitet die Veranstaltung?



Armin Albers

Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, Supervisor (BDP), Coach (DBVC), Ausbilder für Case-Management (DGCC), Zusatzausbildung in systemischer Therapie und Beratung, Hypno-Therapie; JAW Fachdienst 1989 - 2015; Arbeitsschwerpunkte: Kompetenzorientierte Konzepte in der Beratung, Therapie, Aus- und Weiterbildung;



Jan Andresen

Jahrgang 1973, Geprüfter Berufspädagoge (IHK), Zertifizierter Internet Medien Coach, AEVO, seit 2006 Mitarbeiter der Bildungs-und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH in Niebüll, seit 2010 Coaching-Fachkraft an der Gemeinschaftsschule Bredstedt;



Holger Brocks

Seit 1993 Mitarbeiter beim Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein. Aufgabenschwerpunkte: Datenschutz in Schulen, Kindertageseinrichtungen, Datenverarbeitung der Straßenverkehrsbehörden (Fahrerlaubnisrecht, Kfz-Zulassung), Statistikrecht, Katasterrecht, Zivil- und Katastrophenschutzrecht, allg. Datenschutzrecht;



Carolin Emrich

Dipl. Behindertenpädagogin und Coach (IHK) in selbständiger Tätigkeit und mit langjähriger Berufserfahrung im Bereich beruflicher Teilhabe (Integrationsfachdienst - Bereich Arbeitsvermittlung, Sozialdienst WfbM, Unterstützte Beschäftigung).

Berufliche Schwerpunkte: (inklusive) Fort- und Weiterbildungen sowie Vorträge und Fachtage zu den Themen Personen-Zentrierung und Persönliche Zukunftsplanung, Moderation von Planungsprozessen für Einzelpersonen, Gruppen (z.B. Teams) sowie Organisationen, Coaching von Einzelpersonen, Integrationsbegleitung unfallverletzter Menschen, Beratung und Begleitung von Teams z.B. hinsichtlich der Entwicklung personen-zentrierter Unterstützungsangebote und der Erweiterung methodischer Kompetenzen;



Gertrud Graf

Jahrgang 1951, systemische Familientherapeutin und Supervisorin, Organisationsberatung in Pädagogischen Handlungsfeldern, GF Berliner Institut für systemische Pädagogik. Berufserfahrung an einer Berliner Gemeinschaftsschule als Lehrerin und Sekundarschulrektorin a.D. (Fachbereichsleiterin Deutsch);



Birgit Grosch

Diplom-Sozialpädagogin, Organisations- und Personalentwicklerin im Qualitätsmanagement, zertifizierte Ausbilderin für Case Management (DGCC), Supervisorin (DGSV), Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Kriminologischen Dienstes des Landes Nordrhein-Westfalen; Fachgebiete im Trainingsbereich: Organisations- und Personalentwicklung, Case Management, Beratung mit dem Schwerpunkt lösungsorientierte Beratung und motivierende Gesprächsführung, Konfliktmanagement, Teamentwicklung sowie Netzwerkmoderation und Netzwerkmanagement.



Christine Held

Diplom-Pädagogin (Studium der Lernbehinderten- und Geistigbehindertenpädagogik für das Lehramt an Förderschulen sowie Erziehungswissenschaften und Psychologie). Zusatzausbildungen in systemischer Beratung und Coaching, in Konfliktmoderation, zur Karriereberaterin und zur Trainerin. Selbstständig tätig für Wirtschaftsunternehmen und Non-Profit-Organisationen mit den Arbeitsschwerpunkten: Führungskräfteentwicklung, Teamentwicklung, Coaching, Change Management und Moderation.



Kirsten Jarling

Diplom-Pädagogin, Traumapädagogin. Langjährige Berufserfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen; mehrjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe (inkl. Ferienfreizeiten mit Flüchtlingskindern); mehrjährige Erfahrung als Dozentin;



Anke Immenroth

Erziehungswissenschaftlerin M.A., Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg; Weiterbildungen im Bereich Beratung, Kommunikation, Konflikte, Gruppendynamik; Arbeitsschwerpunkte: Kommunikationstraining, Konfliktklärung, Gewaltprävention; freiberuflich tätig u.a. für Bildungseinrichtungen, pädagogische Institutionen, gemeinnützige Träger und Organisationen.



Gabriele Kampmann

Diplom-Psychologin, systemische Organisationsberaterin, Trainerin, Supervisorin und Coach. Selbstständig tätig für Wirtschaftsunternehmen, Mittelstand und Non-Profit-Organisationen. Expertin für Qualitätsmanagement (LQW, LQS, LQK, KQS, EFQM, ISO);



Dagny Koglin

Erzieherin, Traumapädagogin. Langjährige Berufserfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen; derzeit Tätigkeit in der Flüchtlingshilfe (Betreuung und Begleitung von Asylbewerberinnen und -bewerbern); mehrjährige Erfahrung als Dozentin;



Yvonne Küttel

Lic. phil. pädagogische Psychologie, Zertifizierte «ZRM®» Ausbildungstrainerin, Mitglied der Ausbildungskommission CAS «ZRM®»-Training, Train-the-Trainer – «ZRM®» für Coaches und Berater, Gastdozentin & Seminarleiterin an der Universität Zürich, an Fachhochschulen, in der Erwachsenenbildung;



Dr. Michael Lichtblau

Tischler, Psychologe und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut i.A.; Studium an der Universität Bremen mit den Schwerpunkten pädagogische, klinische Psychologie und Rechtspsychologie; Nebenfach Arbeitswissenschaften; Diplomarbeit zum Thema „Interkulturelle Unterrichtsgestaltung von Lehrkräften“; Projektarbeit an Berufsschulen mit Schülerinnen und Schülern im BVJ; Tätigkeit im schulpsychologischen Bereich; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Leibniz Universität Hannover am Institut für Sonderpädagogik in der Abteilung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen; Promotion zum Thema „Interessenentwicklung“; Lehrschwerpunkte in den Bereichen Inklusion, Transition und sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik und Förderung.



Kerstin Lorenzen

Jahrgang 1966, kaufmännische Ausbildung mit anschließender beruflicher Tätigkeit, Weiterbildung als Coach und Tätigkeit in der Erwachsenenbildung, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien, Lehrkraft an einer Gemeinschaftsschule mit Oberstufe in Kiel seit 2001; Unterrichtsfächer: Wirtschaft / Politik, Deutsch und darstellendes Spiel; regionale Koordinatorin Schule Wirtschaft, Bereich Kiel;



Axel Luther

Lehrer an einer Freien Schule und selbständig als Trainer für Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg (zertifiziert vom CNVC). Seminarleiter- und Coachingtätigkeit an Schulen, Bildungseinrichtungen, in Firmen, im sozialen Bereich und Leitung von freien Seminaren. Erfahrungshintergrund u. a. 2 Jahre Tätigkeit als Lehrer an einer Gemeinschaftsschule in Kiel.



Pamela Michaelis

1951 in Schottland geboren, lizenzierte Enneagrammlehrerin und Ausbilderin, Mediatorin und Supervisorin BM, Mediationsausbilderin in Kooperation mit Tilman Metzger GmbH, Business Coach EN, ehem. Vorständlerin EMT Deutschland, seit 4 Jahren Im Vorstand EANT, USA, zuständig für internationale Beziehungen. Mitbegründerin EBNE (Enneagramm in Business Network Europe).



Dr. Sven Mohr

Jahrgang 1962, Lehrer für berufsbildende Schulen für die Fächer Metalltechnik und Sport. Wissenschaftliche Tätigkeit am Berufsbildungsinstitut für Arbeit und Technik der Universität Flensburg (biat), seit 2009 Schulleiter und Geschäftsführer am RBZ Eckener-Schule Flensburg.



Marco Reschat

2004 - 2013 Beschäftigung in der Auftragsfertigung der Stiftung Drachensee, 2005 - 2013 Kassierer im Eiderbad Hammer; 2009 - 2012 Arbeit im Vorgängerprojekt „Meine Welt“ an der Fachhochschule Kiel als Seminarleiter; 2013 - 2016 Qualifizierung in dem Projekt Inklusive Bildung. Seit November 2016 als Bildungsfachkraft am Institut für Inklusive Bildung beschäftigt.

Meine Beweggründe in dem Institut für Inklusive Bildung zu arbeiten:

„Ich arbeite in dem Institut für Inklusive Bildung, weil ich den Menschen etwas über Inklusion berichten möchte. Ich möchte, dass die Menschen, denen ich etwas über das Thema erzähle, keine Berührungsängste mehr haben.“



Laura Schwörer

2009 - 2013 Teilnahme an dem Vorgängerprojekt „Meine Welt“, 2009 - 2013 Mitglied in dem Autismus-Gesprächskreis, 2012 - 2013 Teilnahme an der Kunstmeile, 2008 - 2013 Arbeit im Kunsthandwerk der Stiftung Drachensee, 2013 - 2016 Qualifizierung in dem Projekt Inklusive Bildung. Seit November 2016 als Bildungsfachkraft am Institut für Inklusive Bildung beschäftigt.

Meine Beweggründe in dem Institut für Inklusive Bildung zu arbeiten:

„Mir persönlich liegt es sehr am Herzen mich für Inklusion, Emanzipation und Partizipation in der Gesellschaft einzusetzen, da soziales Engagement der Schlüssel zum Paradigmenwechsel ist! Wichtig ist mir, dass jeder Mensch Empathie und Mitgefühl entwickelt und die Verwirklichung meiner Ziele. Vor allen Dingen strebe ich danach, dass sich niemand mehr von falschen Vorstellungen fesseln lässt und die Wahrheit und die inneren Werte von jedem erkannt werden ohne Vorurteile und Schubladendenken, damit jeder so angenommen wird, wie er auch wahrhaftig ist!“



Stephanie Spies

Jahrgang 1969, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, seit 2001 Lehrerin, seit 2005 jahrgangsübergreifender offener Unterricht in Klassen der flexiblen Übergangsphase für Schülerinnen und Schüler, die den ESA in drei statt in zwei Jahren anstreben;



Klaus Spratte

Jahrgang 1964, staatl. anerkannter Dipl. Soz.päd. (FH).

Seit 2001 in der beruflichen Orientierung von Jugendlichen tätig, seit 2006 am RBZ Eckener-Schule zunächst im Pilotprojekt Berufseingangsklasse, anschließend als Coach im Handlungskonzept und seit 2009 als pädagogische Interventionskraft beschäftigt.



Henning Tiedemann

Jahrgang 1962, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt der Sonderpädagogik, seit 2001 Lehrer in Schleswig-Holstein, seit 2005 jahrgangsübergreifender offener Unterricht in Klassen der flexiblen Übergangsphase für Schülerinnen und Schüler, die den ESA in drei statt in zwei Jahren anstreben;



Dr. Cornelia von Velasco

Jahrgang 1954; Studium der Pädagogik, Psychologie und Theologie.

Abschluss mit dem akademischen Grad Diplom-Pädagogin und Dr. Phil.

3-jährige Ausbildung zur Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (Diplom der katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Beratung e.V.), Vieljährige systemische Ausbildung und Fortbildung. Seit 1996 Lehrtrainertätigkeit am Institut für systemische Beratung in Wiesloch (mit kontinuierlicher Supervision). Diverse psychologische Fortbildungen (Entspannungs- und Kreativitätstechniken, Konfliktmoderation und Mediation, Traum- und Aufstellungsarbeit u.a.);



Stephan Weber

Jahrgang 1962; Studium der Sozialpädagogik, Zusatzausbildung in systemischer Psychologie, Studium zum Diplom-Supervisor und Organisationsberater, Fortbildungen zum NLP-Practitioner und zum Mediator.

Seit 1991 freiberuflicher Berater und Trainer für Personalentwicklung.

In Teilzeit Mitarbeiter der Landeshauptstadt Kiel im Bereich Betriebliches Eingliederungsmanagement und Konfliktmanagement.

Veranstaltungsorte

Anschriften und Kontaktdaten

Akademie am See

Koppelsberg 7
24306 Plön
Telefon 04522 | 74 15 0
Telefax 04522 | 74 15 18
E-Mail: kontakt@akademie-am-see.net
Homepage: www.akademie-am-see.net

Brücke Elmshorn e.V.

Tagesstätte im Brückenhof
Neue Str. 7
25335 Elmshorn
Telefon: 04121 | 70 17 703
Telefax: 04121 | 70 17 729
E-Mail: u.abelt@brueckeelmshorn.de
Homepage: http://brueckeelmshorn.de

BQL GmbH - Berufsausbildungs- und Qualifizierungsagentur Lübeck GmbH

Geniner Str. 167
23560 Lübeck
Telefon: 0451 | 30 500 100
Homepage: http://www.bql-gmbh.de/

Gemeinschaftsschule Bredstedt

Süderstraße 79
25821 Bredstedt
Telefon: 04671 | 60 24 12 0
Telefax: 04671 | 60 24 12 49
E-Mail:
gemeinschaftsschule@bredstedt.de
Homepage:
http://rsbredstedt.lernnetz.de/

Hermann Ehlers Akademie gGmbH Veranstaltungszentrum Düsterbrook -Villa 78-

Niemannsweg 78
24105 Kiel
Telefon: 0431 | 38 92 0
Telefax: 0431 | 38 92 38
E-Mail: info@hermann-ehlers.de
Homepage: www.hermann-ehlers.de

Institut für Inklusive Bildung

Hopfenstr. 65
24103 Kiel
Telefon: 0431 | 99 072 66-0
E-Mail: gross@inklusive-bildung.org
Homepage: www.inklusive-bildung.org

Jugendaufbauwerk Flensburg

Eckener Str.28
24939 Flensburg
Telefon: 0461 | 85 10 20
Telefax: 0461 | 85 10 2xx
E-Mail: jaw-ausbildung@flensburg.de
Homepage: http://www.flensburg.de/
gesundheit-soziales/jugendaufbauwerk/
intro/index.php

JugendAkademie Segeberg

Marienstr. 31
23795 Bad Segeberg
Telefon: 04551 | 95 91 23
Telefax: 04551 | 95 91 15
E-Mail: astrid.timme@vjka.de
Homepage: http://www.vjka.de

Jugendbildungsstätte - Victor-Andersen-Haus

Kreisjugendring Pinneberg e. V.
Düsterlohe 5
25355 Barmstedt
Telefon: 04123 | 90 02 60
Telefax: 04123 | 90 02 85
E-Mail: birgit.hammermann@kjr-pi.de
Homepage: <http://www.kjr-pi.de>

media docks

business & conference center

Willy-Brandt-Allee 31a
23554 Lübeck
Telefon: 0451 | 2803-1000
Telefax: 0451 | 2803-1190
E-Mail: anfrage@mediadocks.de
Homepage: <http://www.mediadocks.de>

Nordkolleg Rendsburg GmbH

Am Gerhardshain 44
24768 Rendsburg
Telefon: 04331 | 14 38 0
Telefax: 04331 | 14 38 20
E-Mail: info@nordkolleg.de
Homepage: <http://www.nordkolleg.de>

Sparkassen Veranstaltungszentrum

Faluner Weg 2
24109 Kiel
Telefon: 0431 | 53 35-1 87
Telefax: 0431 | 53 35-4 81
E-Mail: gabriele.sdrojek@sgvsh.de
Homepage: <http://www.sgvsh.de>

Glossar

Was bedeutet eigentlich ... ?

AbB

Ausbildungsbetreuung

Beratung in Ausbildungsfragen
<http://www.ausbildungsbetreuung.de/>

AbH

Ausbildungsbegleitende Hilfen

Schulische Hilfen und soziale Unterstützung während der Ausbildung

Assessment Center

Eignungsdiagnostisches Verfahren

Zur Feststellung von Kompetenzen oder Eignung, zum Herausarbeiten von Potenzialen und Stärken

AVJ

Ausbildungsvorbereitendes Jahr

Seit 1.8.16 mit BEK in der AV-SH zusammengeführt.

AVK

Arbeitsvorbereitungsklasse

Konzeptionelle Neuorientierung der Werkstufen von Förderzentren mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung in Kooperation mit Beruflichen Schulen als Arbeitsvorbereitungsklasse im Raum Lübeck.

AV-SH

Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein

Mit der Landesverordnung über die Berufsschule vom 23. Juni 2016 wurden die bisherigen Bildungsgänge - Berufseingangsklasse (BEK) und Ausbildungsvorbereitendes Jahr (AVJ) - in der AV-SH zusammengeführt. Aufzunehmen sind berufsschulpflichtige Jugendliche, die keinem anderen Bildungsgang der Schularten Berufsschule, Berufsfachschule oder Berufliches Gymnasium zugewiesen werden können. Den berufsbildenden Schulen ist eine Übergangsfrist von zwei Jahren für die Einführung der AV-SH eingeräumt worden.

BA

Bundesagentur für Arbeit

Beratung und Vermittlung in allen beruflichen Fragen

BaE

Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen

Durch die Agentur für Arbeit geförderte „Außerbetriebliche Ausbildung“ (z.B. in den Werkstätten der Bildungsträger) für benachteiligte junge Menschen

BEK

Berufseingangsklasse

Seit 1.8.16 mit AVJ in der AV-SH zusammengeführt.

BerEb

Berufseinstiegsbegleitung

Übergang coaching für junge Menschen von der Schule bis ins erste Ausbildungsjahr

Berufswahlpass

--

Portfolioinstrument

Berufswahlsiegel-SH

--

Auszeichnung für weiterführende Schulen in Schleswig-Holstein (seit dem Schuljahr 2015/16), die ihre Berufs- und Studienorientierung (BSO) in vorbildlicher Weise konzipieren und umsetzen.

Berufswegekonferenzen

--

Besprechung der Akteure der Berufsorientierung gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten zur weiteren beruflichen Entwicklung

Betriebserkundung

--

Zielgerichteter Besuch zum Kennenlernen eines Betriebes

BFE

Berufsfelderprobung

Mehrtägiges Erkunden in mehreren ausgewählten Berufsfeldern mit konkreten praktischen Aufträgen in Werkstätten (z.B verbindlicher Bestandteil im BOP Projekt)

BFS I

Berufsfachschule 1

Angebot der RBZ/BBZ, Eingangsvoraussetzung ESA, Ziel: MSA mit fachpraktischbezogenen Schwerpunkten (z.B. Technik)

BFS III

Berufsfachschule 3

Angebot der RBZ/BBZ, Eingangsvoraussetzung MSA, Ziel: Schulische Berufsausbildung (z.B kaufmännische/r Assistent/in) + Fachhochschulreife (schulischer Teil)

BG

Berufliches Gymnasium

Angebot der RBZ/BBZ zum Erlangen der allgemeinen Hochschulreife

Bildungsträger

Bildungsträger

Anbieter von Bildungs-, Qualifizierungs- und Fördermaßnahmen

BIZ

Berufsinformationszentrum

Multimediale Berufsinformation und Beratung der Bundesagentur für Arbeit

BOB

Berufsorientierungsbüro

schulischer Fachraum für Berufs- und Studienorientierung

BOP

Berufsorientierungsprogramm des Bundes (BMBF)

Potenzialanalyse und Berufsfelderprobung für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe

BOS

Berufsoberschule

Angebot der RBZ/BBZ zum Erlangen der Fachhochschulreife und eingeschränkten Hochschulreife

BSJ

Berufsvorbereitendes Soziales Jahr

Soziales Praktikum zur Ausbildungsvorbereitung

BSO

Berufs- und Studienorientierung

Prozess der beruflichen Orientierung junger Menschen

BSO als Querschnittsaufgabe

--

Nach SchulG ist die BSO Aufgabe jedes Faches und jeder Jahrgangsstufe

BSO oder BO Curriculum

Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung

Fachübergreifendes Curriculum für die BSO, das jede Schule individuell erstellt hat

BvB

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme

Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur beruflichen Eingliederung mit der Möglichkeit der Erreichung des ESA

Coaching

Coaching im Berufswahlprozess

Berufsvorbereitendes Coaching für Schülerinnen und Schüler

EQ

Einstiegsqualifizierung für Jugendliche

Ausbildungseinmündendes Praktikum im Betrieb mit Berufsschulunterricht

ESA

Erster allgemeinbildender Schulabschluss

Nachfolger des Hauptschulabschlusses

FA

Förderschulabschluss

Schulabschluss eines Förderzentrums

Flex

Flexible Übergangsphase

Möglichkeit zum Erlangen des ESA im schulischen Regelsystem (§ 43 Abs. 3 SchulG), in der Schülerinnen und Schüler für die letzten beiden Jahrgangsstufen 3 Jahre Zeit haben (mit erhöhtem Praxisanteil)

FÖJ

Freiwilliges ökologisches Jahr

Staatlich anerkanntes und gefördertes Angebot

FOS

Fachoberschule

Angebot der RBZ/BBZ zum Erlangen der Fachhochschulreife (schulischer Teil)

FöZ

Förderzentren

Förderzentren unterrichten und fördern Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. In Schleswig-Holstein gibt es aktuell insgesamt 108 Förderzentren, die die folgenden Förderschwerpunkte bieten: Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Hören, Sehen, autistisches Verhalten, dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler;

FöZ G(E)

Förderzentrum geistige Entwicklung

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

FöZ K(ME)

Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

FöZ L

Förderzentrum Lernen

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen

FSJ

Freiwilliges soziales Jahr

Staatlich anerkanntes und gefördertes Angebot

GemS

Gemeinschaftsschule

--

GemSmO

Gemeinschaftsschule mit Oberstufe

--

IFD

Integrationsfachdienst

Berufs- und Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen

IHK

Industrie und Handelskammer

Selbstverwaltungsorganisation der Industrie und des Handels; Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Inklusion

--

Beschreibt den gesellschaftlichen Ansatz der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung an der Gesellschaft. Die Inklusion ist der Leitgedanke der Behindertenrechtskonvention

Innung

Innung eines Handwerks

Regionaler Zusammenschluss von gleichen oder ähnlichen Handwerksbetrieben

JBA

Jugendberufsagentur

Bestehende Institutionen (Agentur für Arbeit, Jobcenter, der Jugendhilfe, Schulen) bündeln ihre Aufgaben rechtskreisübergreifend in der JBA in gemeinsamer Verantwortung für Jugendliche und Erwachsene bis 25

Jobcenter

Arbeitsagentur SGB II

Hilfen und Maßnahmen für Arbeitssuchende

Langzeitpraktikum

--

Berufspraktische Erfahrungen im Betrieb über einen längeren Zeitraum (mind. 4 Wochen) Manchmal auch gleichgesetzt mit dem Tagespraktikum (1 oder 2 Praktikumstage je Woche über mehrere Monate)

Lebensordner

--

Erweitertes Portfolioinstrument zur Berufswegeplanung z.B. um Hilfen für das Arbeitsleben und allgemeine sowie prekäre Lebenslagen

LFS*Landesförderzentrum Sehen*

Beratung und Unterstützung für sehbehinderte und blinde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Schleswig-Holstein, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf mit dem Förderschwerpunkt Sehen haben, vor der Einschulung, in der Schulzeit und während der Berufsausbildung.

LFZ Hören*Landesförderzentrum Hören*

Das Landesförderzentrum Hören, Schleswig unterstützt als Überregionales Förderzentrum schwerhörige und gehörlose Kinder im präventiven Bereich sowie Schülerinnen und Schüler im integrativen Bereich in anderen Schularten.

MINT*Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik*

Bezeichnung für eine berufsfeldrelevante Fächerkombination

MSA*Mittlerer Schulabschluss*

Nachfolger des Realschulabschlusses

MBWK*Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig Holstein***oberste Schulaufsicht**

--

direkte Schulaufsicht durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Gym, GemSmO, BBZ/RBZ, Landesförderzentren)

PA*Potenzialanalyse*

Stärkenorientiertes Kompetenzermittlungsverfahren mit Assessmentcenter-technik

Portfolio

--

Strukturierter Ordner zum Erfassen des Berufswahlprozesses

Praxisklasse*Praxisklasse*

Bildungsangebot im schulischen Regelsystem (§ 43 Abs. 3 SchulG) mit erhöhtem Praxisanteil zum Erlangen des ESA

ProfilPASS

--

Portfolio-Instrument für Erwachsene

ProfilPASS für junge Menschen

--

Portfolio-Instrument für junge Menschen

PS*Produktionsschule*

Arbeits- und Produktorientiertes schulisches Angebot für benachteiligte junge Menschen

RBZ*Regionales Berufsbildungszentrum***Reha***Rehabilitation*

Förderstatus

Reha Beraterin/ Reha Berater

--

Zuständiger Beraterin oder Berater der Arbeitsagentur für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

RÜM*Regionales Übergangsmanagement*

Steuerung des Übergangssystems Schule - Beruf

SBA*Schulbegleitassistentin oder -assistent*

Hilfskraft im Bereich der schulischen Sozialarbeit

SchulG*Schulgesetz*

--

Senior Trainer/ Mentoring*Ehrenamtliches Mentoring*

Unterstützung von Schülerinnen/Schülern/Schulprojekten durch Ehrenamtler

SoPra*Sozialpraktikum*

Betriebspraktikum, das in sozialen Einrichtungen stattfindet, in der verstärktes soziales Handeln gefordert ist und Menschen auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

SSA*Schulsozialarbeit*

Eigenständiges Arbeitsfeld an Schulen

SWU/ WT*(Schüler-)Werkstattunterricht*

Praktischer berufsorientierender Unterricht für Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen in Werkstätten von Bildungsträgern, BBZ/RBZ oder Unternehmen

theoriereduzierte Ausbildung

--

Ausbildung zur Fachpraktikerin/ zum Fachpraktiker für Menschen mit Behinderung - früher Werker Ausbildung genannt. Z.B. gibt es entsprechend zur Ausbildung Köchin oder Koch eine theoriereduzierte Ausbildung zur Fachpraktikerin oder zum Fachpraktiker Küche. Auch der Unterrichtsstoff der Berufsschule ist bei dieser Ausbildung einfacher gestaltet

UB*Unterstützte Beschäftigung*

Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen (SGB IX) Dauer: bis zu 3 Jahre)

untere Schulaufsicht

--

Schulaufsicht durch die Schulämter der Kreise (GS, GemS, FÖZ)

ÜSB*Übergang Schule Beruf*

Angebot für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische (kmE), geistige Entwicklung (gE), autistisches Verhalten, Sinnesbehinderungen (Sehen oder Hören), sich mit den unterschiedlichen Wegen ins Berufsleben und ihren eigenen individuellen Kompetenzen auseinanderzusetzen, um einen erfolgreichen Einstieg in die Erwerbsfähigkeit zu erreichen.

Werkstatt-/Werkstufenkonzept

--

Projektorientiertes Unterrichtskonzept für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in dem sie ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend selbstständig und handlungsorientiert arbeiten.

WfbM*Werkstatt für behinderte Menschen*

Arbeits- und Förderangebot für Menschen mit Behinderungen nach SGB IX

WiPra*Wirtschaftspraktikum*

Praktikum in der Sek II dient vorrangig der Konkretisierung und Erweiterung theoretischer Kenntnisse aus dem Wirtschaft/Politik-Unterricht zu volks- und betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen

WPU*Wahlpflichtunterricht*

Unterrichtsangebot in den Gemeinschaftsschulen, bei dem Schülerinnen und Schüler aus einem Angebot der Schule Kurse (2jährig) wählen

Ministerium für Bildung, Wissenschaft
und Kultur des Landes Schleswig Hol-
stein
<http://hkplus.schleswig-holstein.de>

Projekträger:
Perspektive Bildung gGmbH
monika.koehler@perspektive-bildung.de
Tel.: 04522 | 80 04 94